

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 18 (1910)

**Heft:** 15

**Vereinsnachrichten:** Sammlung für die Wasserbeschädigten

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

könnte nun für den Rest der Strecke die Schwerverwundeten aufnehmen.

Um halb 2 Uhr langte die Kolonne am Bahnhof Münchenstein an. Hier stand ein wohleingerichteter Hülfsanitätszug, bestehend aus zwei offenen und zwei gedeckten Güterwagen, bereit; von 9 Uhr an hatte die Sanitätshülfskolonne unter der Leitung des Herrn Hauptmann Ecklin diese Wagen bis in alle Details zweckmäßig eingerichtet. Schwerverwundete und Leichtverwundete konnten alle günstig untergebracht werden. Der lange Transport hatte sowohl Verwundete als Trägermannschaft etwas erschöpft und jedermann begrüßte es, daß die Küchenmannschaft unterdessen für ein sehr leckeres Mahl gesorgt hatte, welches nun zuerst den Verwundeten im Zuge verabreicht wurde und an welchem nachher auch die Mannschaft sich wieder ihre Kräfte auffrischte.

2½ Uhr wieder Antreten beim Bahnhof. Der Übungsteilende besprach hier in kurzer Kritik die Übung; er hob hervor, daß Militärsanitätsverein und Hülfskolonne heute eine Aufgabe zu erfüllen hatten, welche ihnen im Kriegsfalle sehr wohl könnte zugewiesen werden, und er gab seiner Freude Ausdruck, daß diese Formationen dieser Aufgabe sich im

ganzen gewachsen erwiesen haben. Lobend erwähnte er den Eifer der Teilnehmer und die Ausdauer, die z. B. beim mühsamen und langen Bahnentransport an den Tag gelegt worden war, ferner die guten Improvisationen. Etwas tadelnd kritisierte er die etwas schleppende Tätigkeit auf dem Verbandplatz, was die ganze Evaluation viel zu viel verlängerte; ferner die hier und da nicht zweckmäßigen Verbände und das etwas zu langsame Montieren des Etagenwagens.

Die Übung zeigte uns wieder einmal deutlich, wie schwierig und mühsam die Evaluation im Gebirge ist und wie viel Personal wir dazu bedürfen, selbst wenn es sich um eine relativ kurze Strecke handelt. — Er empfahl den Teilnehmern, sich durch fleißige Detailübungen immer mehr zu vervollkommen, damit die Leistungsfähigkeit des Militärsanitätsvereins und der Sanitätshülfskolonne stetig möglichst auf der Höhe bleibe und damit sie sich als brauchbare Hülfsformationen unserer Armee könne zur Verfügung stellen.

3½ Uhr fuhr der Hülfsanitätszug nach Basel, wo an der Eilgutrampe das Ausladen der Verwundeten den Abschluß der Übung bildete. K. H.



## Sammlung für die Wasserbeschädigten.

Das Zentralsekretariat des schweiz. Roten Kreuzes ver dankt herzlich folgende bis zum 26. Juli bei ihm eingegangene Liebesgaben für die Wasserbeschädigten:

- 1) Durch Schw. Martha Schneider, von Kranken, Ärzten und Schwestern der Klinik « Les Trênes » in Leyzin Fr. 137. — ; 2) von A. St., Zürich, Fr. — .50; 3) Società Samaritani, Airolo, Fr. 25. — ; 4) Militärsanitätsverein Trins, Fr. 124. — ; 5) Croix-Rouge du district de Moutier, Fr. 50. — ; 6) Rosa Weber, Krankenpflegerin, Lindau, Fr. 20. — ; Militärsanitätsverein Luzern Fr. 20. —



## Samiritterbrief.

Carboligen, den 1. August 1910.

Liebe Gisine!

Dein Brief hat mich sehr gefreut und ich habe doch gedacht, daß Du auch so ein Dokterbuch hast und darum will ich Dir brichten, was mir der Doktor wegen Lisenbeth gesagt hat. Also das Lisenbeth hat wieder etwas

Dummes angestellt. Da kannst Du lachen, ich auch. So ergreife ich zur Feder und das ging so zu. Es war richtig taub, daß ich Vizepräsident wurde und es nicht, sondern außengeheit. Jetzt will es schon sehen, wie man die Krankheiten behandeln muß, ohne die cheiben Samiritter und andere Döker. Es hat auf Berlin geschrieben, weil es im